

Presseinformation

MAK öffnet am 9. Februar 2021 mit zwei neuen Ausstellungen Start mit *ZEICHENSPRACHE* und *ANDREAS DUSCHA. SKY GLOW*

Nach der sechswöchigen Schließung aufgrund des Covid-bedingten Lockdowns ist das MAK ab 9. Februar 2021 wieder für Besucher*innen geöffnet. Der Museumsbetrieb startet mit den zwei neuen Ausstellungen *ZEICHENSPRACHE* und *ANDREAS DUSCHA. SKY GLOW* und ist am 9. Februar von 10:00–18:00 Uhr zugänglich. Neben den beiden Neuöffnungen lädt das MAK zur Besichtigung von vier aktuellen Ausstellungen, die im Dezember geöffnet wurden und aufgrund des Lockdowns bisher nur knapp mehr als zwei Wochen zu sehen waren: *SHEILA HICKS. Garn, Bäume, Fluss*, *ADOLF LOOS. Privathäuser*, *FRECH UND FREI! Die Invasion verborgener Objekte* und *100 BESTE PLAKATE 19. Deutschland Österreich Schweiz*.

NEU-ÖFFNUNGEN am Dienstag, 9. Februar 2021, 10:00–18:00 Uhr:

ZEICHENSPRACHE. Antunes | Bayrle | Brătescu | Castoro | Pichler

(Zentraler Raum MAK DESIGN LAB, 10. Februar – 25. April 2021)

Die Ausstellung *ZEICHENSPRACHE. Antunes | Bayrle | Brătescu | Castoro | Pichler* untersucht die vielfältigen Mittel der Sprache aus der Perspektive der bildenden Kunst. 17 Zeichnungen, Skulpturen und Installationen der international bekannten Künstler*innen Leonor Antunes, Thomas Bayrle, Geta Brătescu, Rosemarie Castoro und Walter Pichler, die von der Österreichischen Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft angekauft und der MAK-Sammlung Gegenwartskunst als Dauerleihgaben überlassen wurden, öffnen Handlungsräume für Beziehungen, Prozesse und Modelle.

ANDREAS DUSCHA. SKY GLOW

(CREATIVE CLIMATE CARE GALERIE, 10. Februar – 28. März 2021)

In seiner Einzelausstellung *SKY GLOW* zeigt der bildende Künstler Andreas Duscha eine Serie neuer, analoger Fotografien und Spiegelarbeiten, die sich mit dem Verschwinden des Nachthimmels als Folge der zunehmenden Lichtverschmutzung auseinandersetzen. Visuell eindrucksvoll inszeniert Duscha in der CREATIVE CLIMATE CARE GALERIE die zeitlose Schönheit und mysteriöse Vielschichtigkeit der nächtlichen Dunkelheit und ihre beeindruckenden ökologischen Dimensionen.

Außerdem AKTUELL ZU SEHEN:

SHEILA HICKS. Garn, Bäume, Fluss

(MAK-Ausstellungshalle, bis 18. April 2021)

Beweglich, sinnlich und anziehend, unendlich farbtintensiv, einmal zart und intim, dann monumental und raumgreifend: Die Gewebe, Skulpturen und Installationen der Künstlerin Sheila Hicks fordern traditionelle Vorstellungen von Textilkunst heraus und erforschen neue künstlerische Ebenen. Hicks gilt als Virtuosa textiler Techniken und historischer Traditionen. In der MAK-Ausstellung *SHEILA HICKS. Garn, Bäume, Fluss*, ihrer ersten Personale in Österreich, präsentiert die Künstlerin sowohl neue als auch bekannte Werke und raumgreifende Skulpturen, die sie in Bezug zur Architektur setzt.

ADOLF LOOS. Privathäuser

(MAK-Schausammlung Gegenwartskunst, bis 14. März 2021)

Anlässlich des 150. Geburtstags von Adolf Loos (1870–1933), einem der bedeutendsten Wegbereiter der Moderne in der Architektur, legt die Ausstellung den Schwerpunkt auf seine revolutionären privaten Wohnbauten, zumeist luxuriös eingerichtete Einfamilienhäuser, Villen und Landhäuser für eine bürgerliche, oft jüdische Klientel, aber auch für Künstler*innen und Literat*innen. Kontrastierend dazu stehen in der Ausstellung, die knapp 100 Entwurfszeichnungen, Pläne, Fotografien und Modelle aus dem Adolf-Loos-Archiv der Albertina zeigt, bedeutende Sozialprojekte des Jahrhundertarchitekten.

FRECH UND FREI! Die Invasion verborgener Objekte

(MAK, bis 6. Juni 2021)

Mit der spontan inszenierten Ausstellung *FRECH UND FREI! Die Invasion verborgener Objekte* lädt das MAK in dieser Ausnahmezeit zu einer ungewöhnlichen Entdeckungsreise durch seine Sammlung: Teils noch nie oder sehr selten gezeigte, besondere Exponate verlassen für kurze Zeit das Depot und drängen sich in überraschenden Szenerien in die permanenten Schauräume und das MAK DESIGN LAB. Mehr als 100 verborgene Meisterwerke erobern in der vom Designstudio mischer'traxler und von Janina Falkner inszenierten Ausstellung temporär bisher fest vergebene Plätze im Museum.

100 BESTE PLAKATE 19. Deutschland Österreich Schweiz

(MAK-Kunstblättersaal, bis 2. Mai 2021)

Grafische Ideenwelten unterschiedlichster Formensprachen – vom studentischen Plakat-Projekt bis zur Auftragsarbeit etablierter Grafikdesigner*innen – treffen in der Ausstellung zum Wettbewerb *100 BESTE PLAKATE 19. Deutschland Österreich Schweiz* als optisches Kulinarium erneut aufeinander. Die Siegerprojekte, drei davon aus Österreich, bestechen durch den Einsatz von Typografie als integrativem Bestandteil des Gestaltungsprozesses.

VORSCHAU

Als weitere Highlights des Programms im ersten Halbjahr öffnet das MAK am 20. April 2021 die Ausstellung *DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE* (MAK-Ausstellungshalle, 21. April – 3. Oktober 2021) und am 27. Mai eine Reihe von Ausstellungen im Rahmen der vom MAK initiierten *VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2021: PLANET LOVE. Klimafürsorge im Digitalen Zeitalter*, darunter der spartenübergreifende Hauptbeitrag des MAK, *CLIMATE CARE. Stellen wir uns vor, unser Planet hat Zukunft* (MAK-Ausstellungshalle, 28. Mai – 3. Oktober 2021).

Ausführliche Presseinformationen und Bildmaterial zu allen Ausstellungen stehen unter [MAK.at/presse](https://www.mak.at/presse) zum Download bereit.

Online-Führungen bietet das MAK zu *FRECH UND FREI! Die Invasion verborgener Objekte, 100 BESTE PLAKATE 19. Deutschland Österreich Schweiz* und *ADOLF LOOS. Privathäuser an, zu SHEILA HICKS. Garn, Bäume, Fluss* zusätzlich einen 3D-Rundgang. Zugänglich über den MAK-YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/makwien> (abrufbar auch über [MAK.at](https://www.mak.at))

Während des gesamten Museumsbesuchs ist verpflichtend eine FFP2-Maske zu tragen und ein Abstand von zwei Metern zwischen den Besucher*innen einzuhalten.

Öffnungszeiten
Di 10:00–18:00 Uhr (bis auf weiteres kein verlängerter Dienstagabend)
Mi–So 10:00–18:00 Uhr

MAK-Presse und
Öffentlichkeitsarbeit
Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Cäcilia Barani
Sandra Hell-Ghignone
T +43 1 711 36-233, -229, -212
presse@MAK.at, www.MAK.at

Wien, 9. Februar 2021